

4. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

29. November 1948.

Ablieferung von Lokomotiven und Eisenbahnwagen an die Besatzungsmacht.233/A.B.Anfragebeantwortung.

zu 274/J

Zur Anfrage der Abg. P e t s c h n i k und Genossen vom 27. Oktober d.J. teilt Bundesminister für Verkehr Ü b e l e i s mit:

Am 22. Oktober 1948 erfolgte seitens der Sowjet-Abteilung der Alliierten Kommission für Österreich - Transportabteilung - mit Befehl Nr. 20/168 die Anordnung an die Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen auf Abgabe von CCCP-Beutefahrbetriebsmitteln. Laut dieser Anordnung sind in der Zeit vom 1. 11. 1948 bis 10. 12. 1948 540 normalspurige Dampflokomotiven und 5575 normalspurige Wagen etappenweise aus dem Verkehr zu ziehen, beförderungsbereit zu machen und zum Abtransport bereitzustellen. Die Anforderung konkretisiert sich auf jene CCCP-Beutefahrbetriebsmittel, die Österreich vor 1938 nicht gehörten. Es sind daher ausgenommen alle Sowjetbeutewagen, die vor 1938 Eigentum der Österreichischen Bundesbahnen, einer österreichischen Privatbahn oder eines österreichischen Industriewerkes waren, sowie Privatwagen, die vor 1938 in den Fahrpark der Österreichischen Bundesbahnen oder einer österreichischen Privatbahn eingestellt waren und durch die Anschrift des Eigentumsmerkmals der Österreichischen Bundesbahnen oder einer österreichischen Privatbahn als österreichische Wagen galten. Vorläufig ausgenommen sind ferner die betriebsfähigen Kesselwagen und ^{vier-} oder mehrachsige Plattformwagen.

Die bei der Bundesbahndirektion Wien im Stande geführten 1.200 normalspurigen Dampflokomotiven zergliedern sich in

- 539 ehemalige ÖBB-Lok mit Beutezeichen
- 620 fremde Lok mit Beutezeichen und
- 42 unbestritten österreichische Lok ohne Beutezeichen.

Von den angeführten 620 fremden Lokomotiven mit Beutezeichen wurden szt. neben 34 ehemals österreichischen Lokomotiven 47 über Anordnung der Sowjet-Transportabteilung nach Jugoslawien und Rumänien beordert. Vom Rest sind die zufolge Auftrag vom 22. 10. verlangten 540 Lokomotiven abzugeben, so dass schliesslich noch 33 fremde Lokomotiven mit Beutezeichen in Österreich verbleiben. Unter den 540 abzugebenden Lokomotiven sind 150 dienstfähig.

3. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

29. November 1948.

Für den Bereich der Bundesbahndirektion Wien bedeutet die Durchführung dieser Massnahme ohne Lok-Aushilfe anderer Bundesbahndirektionen einen Leistungsabfall von ungefähr 30 %.

Eine ähnliche Situation entsteht gleichartig bei der Abgabe der geforderten Beutewagen. Beim Einmarsch der Sowjetarmee wurden die angetroffenen DB-Wagen ohne Rücksicht auf die frühere Herkunft (ÖBB, PKP, CSD, JDZ usw.), die CFR, FS, MAV und bulgarischen Wagen und darüber hinaus auch mehrere SNCF, SNCB usw.-Wagen als Beutegut erklärt und mit dem Hoheitszeichen "CCCP" oder dem Zeichen "T" beschriftet. Ein Teil dieser Sowjet-Beutewagen ist im Laufe der Zeit nach Osten und Norden abgeflossen.

Gezählt wurden:

Tag	Personen-, Post u. Gepäckwagen	Güterwagen	Summe
am 28.12.1945	2251	16784	19035
am 6. 1.1948	1985	11036	13021
am 4. 7.1948	1800	7405	9205

Die Sowjet-Beutewagen durften von den Österreichischen Bundesbahnen innerhalb der Sowjetzone unter Kontrolle des Sowjet-Elements freizügig verwendet werden. Es war grundsätzlich verboten, diese Wagen nach anderen Zonen oder anderen Ländern zu verwenden. Die Ausnützung der Sowjet-Beutewagen nach anderen Ländern erfolgte nur über Veranlassung oder Zustimmung des Sowjet-Elements. Für die Benützung der Sowjet-Beutewagen hatten die Österreichischen Bundesbahnen keine Wagenmiete zu entrichten.

Unter Berücksichtigung der derzeitigen Wagenbestände der Bundesbahndirektion Wien kann die Anordnung des sowjetischen Elements nur dann erfüllt werden, wenn abgegeben werden:

Art	abzugeben	davon betriebsfähig	Schadwagen	Verminderung der betriebsfähigen Wagenbestände der Direktion Wien
Reisezugwagen	1022	596	426	28 %
Güterwagen	4553	2937	1616	22 %
Summe	5575	3533	2042	--

Die zur Abbeförderung vorgesehenen Wagen sind zu sammeln in

Bahnhof Sigmundsherberg	674 Wagen
Bahnhof Wien Matzleinsdorf	590 Wagen und
Bahnhof Breitenlee Verbindungsbahnhof	4311 Wagen.

63. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

29. November 1948.

In erster Linie werden vorab Schadwagen, in späterer Folge betriebsfähige Wagen in obgenannten Bahnhöfen zusammengestellt.

Das US amerikanische Transportkommando erteilte am 9. Oktober 1948 der Bundesbahndirektion Linz den Auftrag, alle in Österreich befindlichen US-Transportations-Corps-Wagen über Salzburg in die britisch-amerikanische Zone Deutschlands abzufahren. Von dieser Forderung werden rund 800 Wagen betroffen. Abgegeben wurden bisher 155 vorwiegend stärker beschädigte Wagen. Seit 30. Oktober 1948 ist die weitere Abgabe dieser US-Transportations-Corps-Wagen abgestoppt.

Die überaus schwerwiegenden Folgen für die österreichische Wirtschaft, die aus der Abgabe der geforderten Lokomotiven und Wagen zwangsläufig entstehen müssen, wurden unmittelbar nach Bekanntgabe der Abgabeordnung den Bevollmächtigten der beiden Besatzungsmächte ausführlich und eindringlich zur Kenntnis gebracht. Es wurde in diesem Zusammenhang die Bitte ausgesprochen, die Massnahme rückgängig zu machen oder wenigstens zu verschieben.

Das Sowjet-Element hat jede Änderung seines Befehls abgelehnt; die Durchführung der Anordnung ist daher in vollem Gange und muss bis 10. Dezember 1948 abgeschlossen sein.

Das US amerikanische Element hat seinerseits zugestanden, die Abgabe der US-Transportations-Corps-Wagen vorläufig einzustellen.

-.-.-